



Verirrt oder abgestürzt ?

- Erste Hilfe für Fledermäuse

Petra Gatz

NABU Landesverband Hessen

Grundlagen und Allgemeines

- 20 Arten in Hessen
- 25 Arten in Deutschland
- 1.400 Arten weltweit (davon rd. 200 Flughundarten)

In Deutschland können die Arten in gebäudebewohnende, bzw. waldbewohnende Arten eingeteilt werden (bezieht sich auf die Wahl der Sommerquartiere)

jedoch →

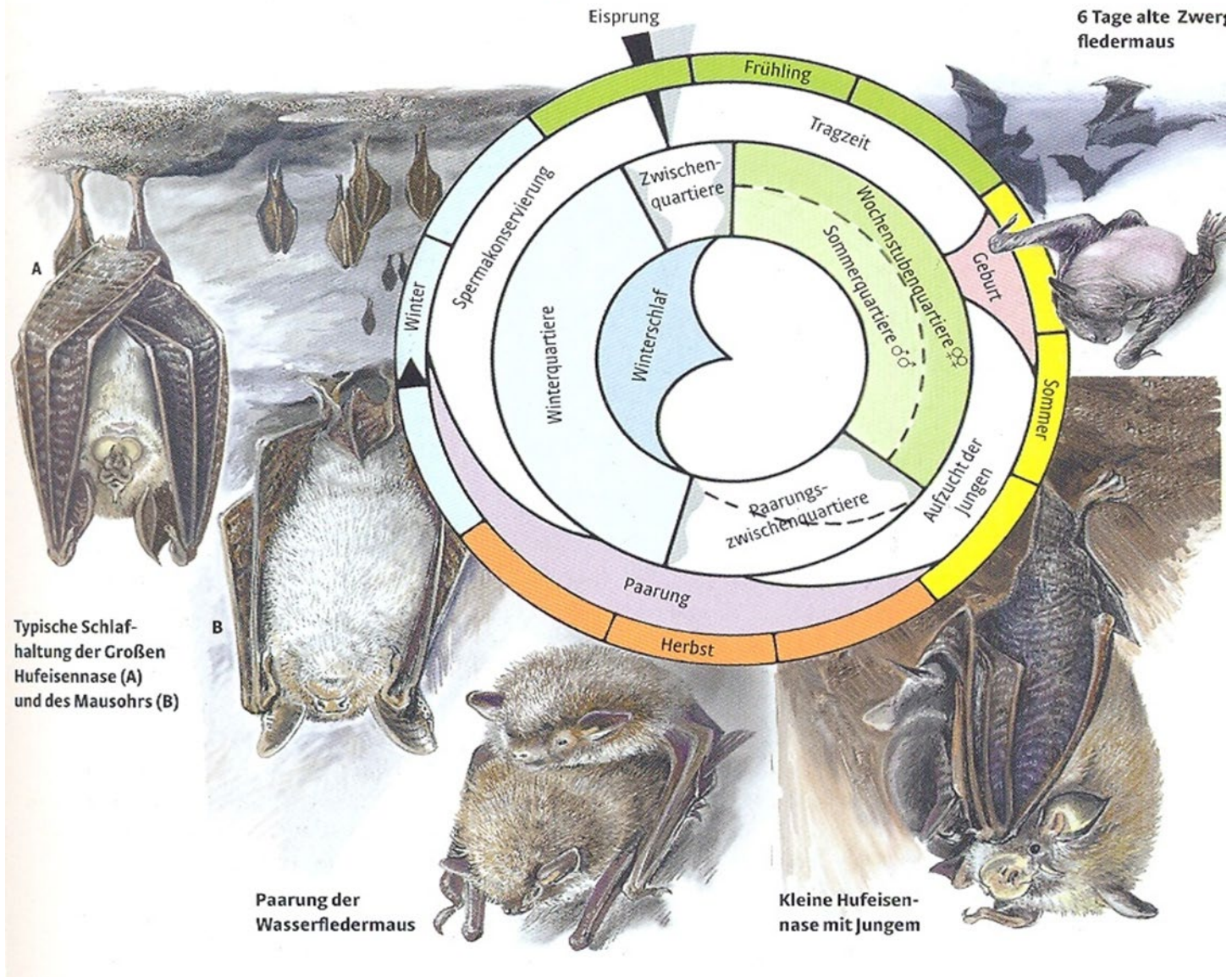
Fledermäuse halten sich nicht streng an diese Einteilung ;o)

In den Winterquartieren:

- alle Arten gemischt
- beide Geschlechter



Das Jahr der Fledermäuse



Quartiertypen

- Spaltenquartiere
- höhlenartige Quartiere
- freihangplatz Quartiere



Nymphenfledermaus
Myotis albae

Unterschiedliche Quartiernutzung im Jahresverlauf

- **Sommerquartiere**, *Männchen/ Weibchen getrennt/ Wochenstubenquartier*
möglicher Zeitraum: Mitte/ Ende April – Ende / Mitte September
plus: Ausweich-/ Ersatzquartiere
- **Herbstquartiere** (Zwischenquartiere)/ **Balz- und Paarungsquartiere**
möglicher Zeitraum: Mitte/ Ende September – Mitte/ Ende November
- **Winterquartiere**
möglicher Zeitraum: Anfang Dezember – Mitte März
- **Frühjahrsquartiere** (Zwischenquartiere), *Männchen/ Weibchen getrennt*
möglicher Zeitraum: Februar/ März - April

Mögliche Ursachen und Orte für einen Fledermausfund

Hinweis: Fundtiere im Winter benötigen zusätzliche/ weitere Kenntnisse zum Handling

Im Sommer

Baby/ Jungtier

möglicher Zeitraum: Ende Mai – Ende Juli

- aus dem Quartier gefallen / gekrabbelt
- auf dem Boden liegend, an Hauswand hängend
- Muttertier evtl. nicht mehr am Leben, Muttertier nicht ins Quartier zurückgekehrt wg. schlechtem Wetter oder Störungen am Quartier
- Erkundungen im Quartier, Temperaturen.....



Mögliche Ursachen für einen Fledermausfund

Juveniles Tier

möglicher Zeitraum: August – September

- auf dem Boden liegend, an Hauswand hängend, in Wasserbehältnis, Blumenübertopf, Bodenvasen, Lampenschirme Markise, Sonnenschirm etc.
- noch nicht völlig flugfähig
- geschwächt, schlechter Ernährungszustand
- verletzt (Kollision, Katzenopfer, etc.)

Erwachsenes Tier

möglicher Zeitraum: ganzjährig

- s. oben
- geschwächt, schlechter Ernährungszustand
- verletzt (Kollision, Katzenopfer, etc.)

➔ Einflüge!



Fledermaus gefunden, und nun?

Wichtig:

Fledermäuse bitte nicht mit ungeschützter Hand anfassen/ aufnehmen !!

Geeignet zur Aufnahme ist/ sind

- etwas festere Handschuhe (dünne Hygiene-Handschuhe bieten keinen Schutz gegen ein Biss)
- ein weiches Tuch, z.B. Geschirrhandtuch, Stofflappen

Erste Unterbringung

- verschießbares Behältnis, z.B. Karton, Plastikbox, Eimer
- ein weiches Tuch mit in das Behältnis hineinlegen (Fledermaus kann sich verstecken und weiteres Handling wird erleichtert)

Kontaktaufnahme zu einer Auffang-/ Pflegestation für Fledermäuse !

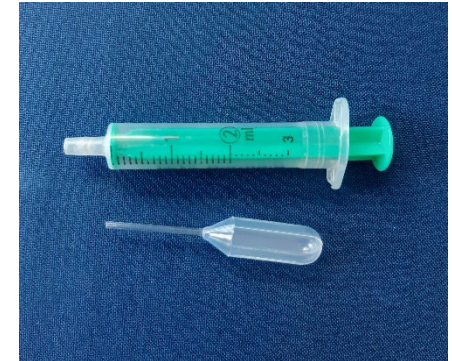
z.B.: Interessensgesellschaft hessischer Wildtierpfleger
NABU Hessen / NABU Fledermaus-Info-Telefon

Hinweis: Fundtiere im Winter benötigen zusätzliche/ weitere Kenntnisse zum Handling

Fledermaus in Obhut

Erstversorgung

- **Wassergabe**
 - tropfenweise Gabe mit Pipette, Plastikspritze (ohne Nadel!)
 - seitlich am Maul des Tieres, unbedingt vermeiden, dass Wasser in die Nasenlöcher gelangt!



Bitte beachten: Fledermäuse können im „Energiesparmodus“, bzw. unterkühltem Zustand nicht richtig trinken/ schlucken **!!! Im Zweifel keine Wassergabe**

- **Unterbringung**
- gut geeignet Faunarium Box, alternativ für kurze Zeit verschießbares Behältnis, z.B. Karton, Plastikbox, Eimer
- ein weiches Tuch mit in das Behältnis hineinlegen (Fledermaus kann sich verstecken und weiteres Handling wird erleichtert)
- Babys/ Jungtiere, **Wärmflasche** !
- Juvenil/ erwachsene Tiere , Zimmertemperatur



Alles über die Erstversorgung hinausgeht bitte nicht einfach „ausprobieren“

Die Pflege/ Versorgung von Fledermäusen erfordert detaillierte Kenntnisse (Verträglichkeit von Medikamenten, usw.)

Wer sich intensiver damit befassen möchte:
Gerne Kontakt aufnehmen!



Häufige Verletzungen

Hinweis: für alle Untersuchungen des Tieres ist fachgerechtes Handling unabdingbar

Flughautverletzungen ohne Knochenfrakturen

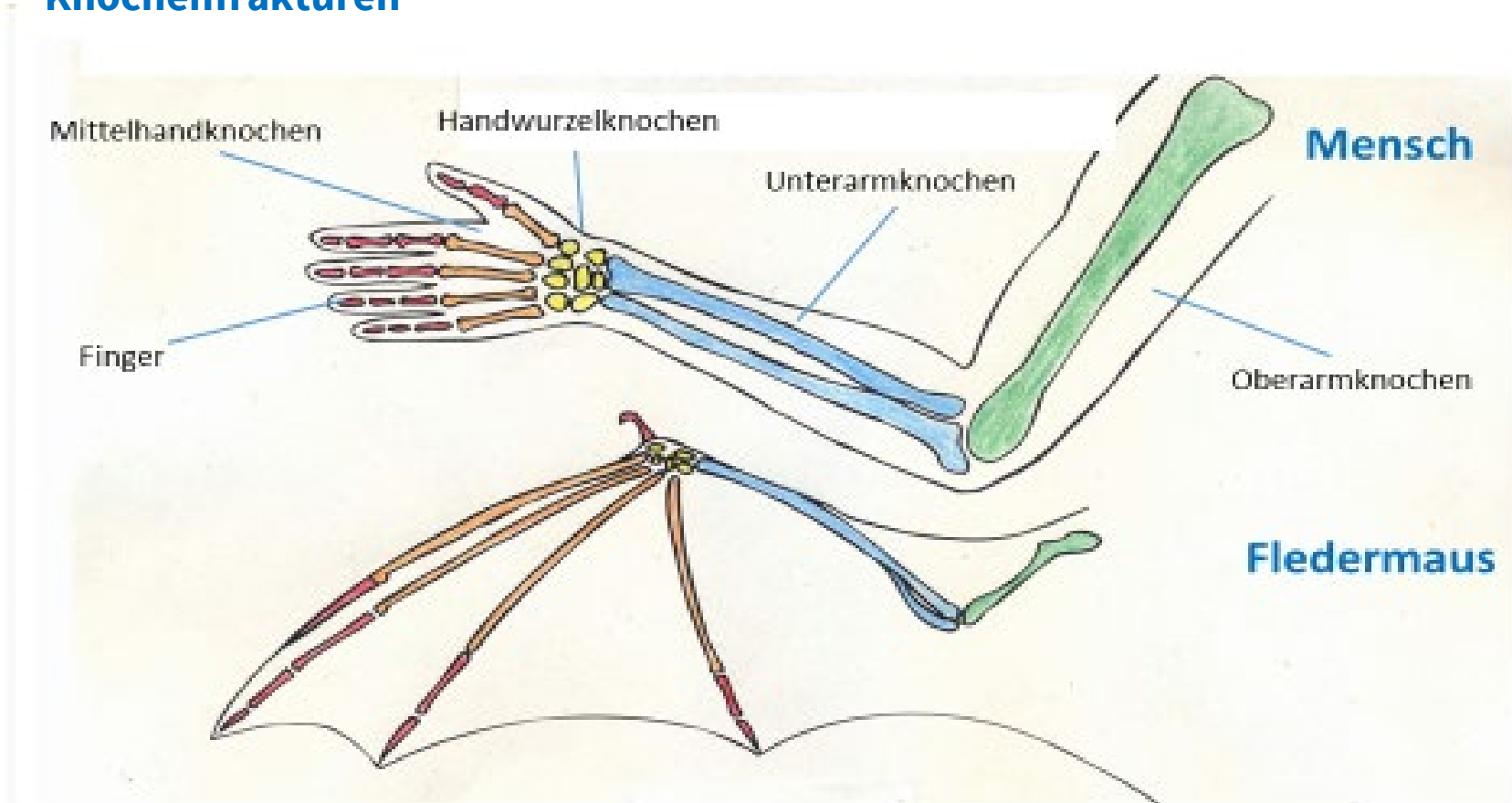
- **Löcher, Risse in Flügeln oder Schwanzflughaut**
 - gute Heilung in Obhut, je nach Größe sehr langwierig
 - Tiere die im Winter gefunden werden sollten nicht in den Überwinterungs-Modus gebracht werden, sonst aufgrund des herabgesetzten Stoffwechsels kein Heilungsfortschritt
 - bei sehr schwachen Tieren, die keine Fell-/ Flughautpflege betreiben, Gefahr von Austrocknung/ Verklebung der Flughäute



Häufige Verletzungen

Hinweis: für alle Untersuchungen des Tieres ist fachgerechtes Handling unabdingbar

Knochenfrakturen



Quelle: „Fledermäusen auf der Spur“, Markus Dietz

Fledermaus gerettet und nun - Dinge über die es sich lohnt nachzudenken:

Die Sache mit dem Auswildern.....



- **Trotz verheilte Fraktur kein Auswildern möglich**
(eingeschränkte Flugfähigkeit)

- **Flugtraining**

- für Handaufzuchten
- für juvenile/ erwachsene Tiere

➔ ist nicht sicher, ob das Tier flugfähig ist, ist keine Auswilderung möglich

- ausreichendes Gewicht ?
- Auswilderungskästen
- Zeitpunkt der Auswilderung (Fledermausart? Anschluss an bestehende Kolonie?)
- im Winter (geeignetes Winterquartier?)

Dauerpflegling oder nicht?

- **für die Langzeitpflege/ Dauerunterbringung**
 - Artenschutzrechtliche Ausnahmegenehmigung erforderlich !
 - Können Tiere getrennt/ separiert untergebracht werden ? (Alter, Geschlecht, Verletzungen, usw.)
 - ethische und tierschutzrechtliche Aspekte !
 - (wie zumutbar ist die Dauerobhut? Beispiel: fehlende Daumenkrallen...)



Vielen Dank !



WISSEN KANN LEBEN RETTEN